© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

der jährlich viele Tausende geflügelter Passanten in die Küche des Insulaners oder auf die Speisetafel der Restaurants lieferte. —

Im Jahre 1837 liess sich Heinrich Gätke auf Helgoland nieder. Was die wissenschaftliche Ornithologie seinen Beobachtungen und Forschungen zu danken hat, ist bekannt und gehört nicht mehr in diese „Vorgeschichte".

Wir haben seitdem eine Vogelwarte Helgoland und seit dem 10. August 1890 eine **deutsche** Vogelwarte Helgoland.

Der holsteinisch-norddeutsche bezw. nördlich littorale Kormoran.

Von Pfarrer Wilhelm Schuster

Es ist richtig, dass der Ausdruck: „Holsteiner Kormorane u. a." vielleicht ein klein wenig zu kurz oder zu knapp gefasst war (obwohl in meiner Arbeit steht: „Holsteiner u. a.", das „u. a." heisst „und andere", worunter also selbstverständlich auch die übrigen der nördlich-littoralen Küste angehörigen Kormorane gemeint sind; das „u. a." hat mein Herr Interpretator übersehen). Es liegt also nur ein ungenau verkürztes Schreibverfahren vor; man wolle dafür den obigen präziseren Ausdruck, welcher zu keinem Missverständnis mehr Anlass geben kann, einsetzen.

Bücherbesprechungen.

Professor Dr. Richard Klett. Unsere Haustiere. Stuttgart und Leipzig. Deutsche Verlagsanstalt.

Als Ergänzung des Marshall'schen, hier schon besprochenen Werkes erscheint ein Band, der in 20 Lieferungen zu je 0,60 M. unsere Haustiere behandelt. In der ersten Lieferung sind lediglich Beschreibungen von Haus-Säugetieren enthalten; wir werden infolgedessen auf das Werk zurückkommen, wenn die Lieferungen, welche die Beschreibung des Nutzgeflügels und der Stubenvögel bringen, erschienen sind.

Dr. Carl R. Hennicke.

Rudolf Hermann. Vögel und Vogelstimmen. Amthor'sche Verlagsbuchhandlung. Leipzig.

Das kleine in Taschenformat gehaltene Büchelchen ist dazu bestimmt, in populärer Weise dem Anfänger in der Vogelkunde Fingerzeige zu geben, welche Vögel zu einander gehören, wie sich das Vogelleben der Heimat abspielt und wie die Vögel aussehen, und dadurch in leicht verständlicher Form ihm das Wissenswerteste über die Kleinvögel beizubringen. Es soll zur Beobachtung anregen und die Liebe

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

zur Vogelwelt fördern, um so die Bestrebungen des Vogelschutzes zu unterstützen. Diese Aufgabe zu lösen ist der anregend geschriebene Text wohl geeignet und das Erscheinen des Buches deshalb zu begrüssen. Bei einer etwa nötig werdenden Neuauflage dürfte auf die Bilder etwas mehr Aufmerksamkeit gewandt werden. Dr. Carl R. Hennicke.

Literatur-Uebersicht.

(Ueber anonym oder pseudonym erschienene Artikel wird nicht referiert.)

Karl Berger. Das Gelege der Goldammer. (Mitteilungen über die Vogelwelt V Seite 49.)

Sorgfältige Studie über die Fortpflanzungsgeschichte der Goldammer.

Theo van Gery-Germany. Der Gassenbub vom Dorfe. (Ebenda Seite 59.)

Tritt warm für den Sperling ein.

H. Hocke. Einiges aus dem Leben unserer Vögel. (Natur und Haus XIII Seite 180.)

Biologische Mitteilungen.

Hermann Löns. Murkerichs Minnefahrt. (St. Hubertus XXIII Seite 139.)

Poetische Schilderung des Schnepfenstriches.

O. von Notzrenck. Einbürgerung von Trutwild. (Ebenda Seite 143.)

Durch zahlreiche Illustrationen erläuterter Bericht.

A. von Ganzkow. Von der Waldschnepfe. (Ebenda Seite 155.)

Beschäftigt sich hauptsächlich mit dem Zug der Waldschnepfe.

Daniel und Wilhelm Schuster. Vom Storch. (Ebenda Seite 158.)

Biologisches.

Wilhelm Schuster. Alte Kranich-Historien. (Ebenda Seite 172.)

O. Abbes. Perlhühner. (Ebenda Seite 175.)

Hauptsächlich Jagdliches.

J. Richter. Zur Minnezet des Auerhahns. (Ebenda Seite 181.)

Jagdliches.

Adolf Müller. Das Ziehen der Waldschnepfe. (Ebenda Seite 188.)

Erklärt sich mit den Ansichten von Ganzkows einverstanden.

M. Marek. Der 13. März 1905. (Ebenda Seite 224.)

Weist nach, dass der 13. März ein hervorragender Schnepfenzugtag war und will dadurch beweisen, dass das Steigen des Luftdrucks in den Mittelmeerländern den Beginn des Frühjahrszuges bedeutet, da am 13. März ganz Frankreich, Deutschland und ein Teil Oesterreichs im Bereiche der äquatorialen Seite der barometerischen Depression und südwestlicher Winde lagen.

J. Luginbühl. Waghalsige Stücklein an der Geissmundfluh. (Ornithologischer Beobachter IV Seite 33.)

Bericht über das Ausnehmen verschiedener Wanderfalkenbruten.

O. le Roi. Hat die Gebirgsbachstelze (*Mot. boarula*) als richtiger Zugvogel zu gelten? (Ebenda Seite 35.)

Ist der Ansicht, dass es unter den Gebirgsbachstelzen Zug- und Standvögel giebt, dass aber die meisten Zugvögel sind.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Ornithologische Monatsschrift

Jahr/Year: 1905

Band/Volume: 30

Autor(en)/Author(s): Hennicke Carl Rudolf

Artikel/Article: Bücherbesprechungen. 349-350